HEDWIGIA.

Organ für specielle Kryptogamenkunde,

nebst

Repertorium für kryptog. Literatur.

Redigirt von Dr. **G. Winter.**

1885. Juli u. August. Heft IV.

Einige neue Pilz-Species und Varietäten aus Slavonien

von Stephan Schulzer von Müggenburg.

Ueber ein halbes Jahrhundert durchwanderte ich, mit immer reichlicherem Genusse, das eben so herrliche, als weite Pilzreich, ohne stetige Verbindung mit Fachgenossen. Nur durch Lesen ihrer Werke, dann durch aphoristische Veröffentlichungen eigener Beobachtungen kam ich jeweilig in geistigen Contact mit ihnen. Völlig frei von Ruhmsucht, ohne jede Nebenabsicht, verfolgte ich emsig nur den einen Zweck: Möglichste Aufdeckung unserer bisher unbekannt gebliebenen Pilzflora.

Meine veröffentlichten Bemerkungen über die heutige Gattung Agaricus brachte mich mit dem durch seine gediegenen „Fungi Tridentini“ weltbekannt gewordenen Herrn Abte Bresadola in Berührung, indem er mich mit einem langen Schreiben, meine Ansichten bekämpfend, im Wesentlichen aber doch bestätigend, beehrte. Ein reger Ideenaustausch folgte und meine langjährige Sehnsucht nach dem Umgange mit einem Arbeiter gleicher selbstloser Tendenz auf mycologischem Felde war befriedigt. Ich hatte endlich meinen Mann gefunden, der nämlich seine Ansicht, mag diese nun richtig oder irrig sein (und welcher Sterbliche irrt nie?), offen und klar, ohne jede Spur von Prätension aussprach und mir dazu verhalf, einige Pilzformen, die ich nach Fries und anderen Behelfen für neue Arten halten musste, durch gefällige Zusendung mir unzugänglicher Originaldiagnosen und Abbildungen, für bereits bekannte zu erkennen. Das war wohl die grösste Freude, die mir geboten werden konnte, denn des wackern Parlatore Aus-

spruch: „Einen Irrthum zu berichtigen, ist weit förderlicher für die Wissenschaft, als das zufällige Auffinden einer neuen Art", ist auch meine innigste Ueberzeugung.

Durch diesen Briefwechsel erfuhr ich, dass er mit dem rühmlich bekannten Dr. Quélet in freundschaftlichem Verkehre stehe, und endlich gab er auch wiederholt der Sehnsucht Ausdruck: Die „Fungi Slavonici" zu sehen, wodurch er meinem eigenen Wunsche begegnete, und das Nachdenken darüber, wie diesem zu entsprechen wäre, führte mich zu folgenden Betrachtungen:

Vollkommen kann zwar auf der Erde nichts sein, aber mein rastloses Streben ist dennoch darauf gerichtet, das erwähnte Werk möglichst frei von Unrichtigkeiten dem Vaterlande zu hinterlassen. Auf eigene Beobachtungen fussende zeitweise Verbesserungen, sowie die durch meinen Freund mit Erfolg angeregten, weckten aber die Besorgniss in mir, dass vielleicht doch nicht Alles ganz in der gewünschten Ordnung sei.

Auch ist es eine bekannte Schwäche der Menschennatur, dass jeder Meister beim kritischen Beschauen seines Werkes mehr oder weniger befangen ist und selbst während wiederholter genauer Prüfung oft etwas übersieht, was einem Andern augenblicklich auffällt.

Dazu kommt noch der Umstand, dass ich entfernt von grossen Bibliotheken arbeite, selbst aber noch nicht im Besitze mancher Bilderwerke bin, welche Andern zu Gebote stehen, somit Funde für neu ansehen muss, die es in Wirklichkeit vielleicht nicht sind.

Endlich ergänzt in jedem Fache immer die Erfahrung des einen Menschen jene des andern, weil noch Niemand lebte, dem auf seinem Lebenspfade Alles und Jedes begegnet wäre, alle Wissenschaft überhaupt aus der Zusammenfassung der Erfahrungen durch Jahrhunderte entstand. Viribus unitis! Kein grösserer Bau kann ohne ineinandergreifendes Zusammenwirken Mehrerer vollbracht werden.

Alles dieses reifte in mir den Vorsatz: Das Werk bei mehreren Collegen eine Rundreise machen zu lassen, um ihre Ansicht über jede einzelne Art zu vernehmen.

Dieses theilte ich meinem Freunde Bresadola mit, und ersuchte ihn, sich besonders in Betreff der Basidiomycetes beim Herrn Dr. Quélet anzufragen, ob er geneigt wäre, diese Mühe zu übernehmen, welcher auch mit liebenswürdigster Bereitwilligkeit zusagte.

Es ist wohl überflüssig zu erwähnen, dass ich nicht, gleich einem noch unerfahrenen Anfänger, das Verlangen an meine gewonnenen Freunde richtete, mir die Funde zu

bestimmen, um ihrem Ausspruche blindlings zu folgen und dann, falls er sich später als unrichtig erweisen sollte, dieses ihnen in die Schuhe schiebend, meine Hände rein zu waschen. Nichts von dergleichen, weil weder sie noch ich die Sache in diesem Sinne auffassten.

Mir es überlassend, ihrer Ansicht beizutreten oder nicht, gaben sie diese durchgehends mit grösster Vorsicht, wie Fragezeichen und dergleichen, und mit Zartgefühl im Ausdrucke ab. Nirgends brutale Anmaassung oder verletzendes Absprechen, wie es auch von ihrer feinen Bildung und von ihrer tiefen wissenschaftlichen Einsicht nicht anders zu erwarten war. Es bewährte sich wieder das alte: „Die kleinen Geister verräth ihr Schelten, der ächte Meister lässt Andere gelten."

Die Hauptschwierigkeit für sie bildete der Umstand, dass Slavonien in dem flachen Theile, wo ich wohne, eine andere Pilzflora hat, als ihre Gebirgsgegenden.

Da noch sehr bedeutende Länderstrecken Europas mycologisch nicht durchforscht sind, so können wohl nur Unerfahrene glauben: jeden Fund in den Rahmen der Fries'schen „Hymenomycetes Europaei" zwängen zu müssen.

Meiner Freunde correcte Loyalität und immer gleiche Unverdrossenheit bei einer eben so mühsamen, wie langwierigen Arbeit, verdient selbst dort, wo ich ihre Ansicht nicht zu theilen vermochte, die aufrichtigste, höchste Würdigung und den wärmsten Dank, welch' beides ihnen im Namen der Wissenschaft öffentlich auszusprechen mir eine der angenehmsten Pflichten ist, die ich je erfüllte.

Einen hoffentlich dauernden Beweis meiner diesfälligen Gefühle gebe ich durch nachfolgende Aufzählung jener Arten meiner Fungi Slavonici, an welche ich so frei war, insofern es nicht schon früher ihrerseits geschah, ihre des Ruhmes würdige Namen zu knüpfen.

Die beigesetzte Zahl bezeichnet die Nummer, unter welcher die betreffende Art im Manuscripte nach lebenden Exemplaren abgebildet und umständlichst beschrieben ist.

Wo nichts Anderes angegeben ist, stammen alle Pilze aus der Umgegend von Vinkovce.

Was die Auflösung der Gattung Agaricus in ihre zahlreichen Subgenera anbelangt, so widerrieth ich sie zwar früher, da aber meine werthen Freunde derselben in ihren Werken huldigen und die Wissenschaft bei diesem Verfahren nicht geschädigt wird, so acceptire ich sie, wenigstens für den vorliegenden Fall, ebenfalls.

I. Hymenomycetes.

A. Agaricini.

a) Agaricus.

1. Amanita Bresadolae Schlzr. 1429. Volva subglobosa, nec vaginalis, parva, stellatim fissa, extus e dilute-umbrino exalbicans, intus albida. Pileus carnosulus, regularis, fornicatus, obtusus, siccus, glaber, laevis, usque 2 cm latus, albidus, nonnullis verrucis angulatis umbrinis. Lamellae subliberae, nec confertae, circa 2 mm latae, utrimque acuminatae, albidae. Stipes cum hymenophoro contiguus, rectus, cylindricus, ad basim bulbosulus, 4 mm crassus, usque 2 cm altus, e farcto cavus, albidus. Annulus deest. Sporae globosae, interdum subellipsoideae, in diam. 0,005—0,007 mm Caro alba; odor saporque vix ullus. Inveni sparsim in silva frondosa Crkvenac initio mensis Septembris tempore sereno et subsicco. Agaricum venustum Viv. in memoria redigens.

2. Lepiota Bresadolae Schlzr. 371. Diagnose siehe in den Verhandlungen der k. k. zool. bot. Gesellschaft 1877 Seite 112 unter der Benennung Ag. (Lepiota) cupreus.

3. L. gracilenta Krmbh. var. Quéletii Schlzr. 1119. Tota albida; pileus et stipes saepe globis contaminati; pileo subcarnoso, e conico-campanulato expanso subumbonato margine deflexo, primitus laevi, tandem pellicula in squamulas, interdum fuscescentes, rupta; lamellis liberis, subcollariatis, utrimque rotundatis, 4—8 mm latis; stipite discreto, basin subbulboso e farcto in vetustis cavo, 5—6 mm crasso, 3—6,6 cm longo, sublaevi aut fibrilloso; annulo exili, persistenti, tandem mobili. Odor ingrato-rapaceus; sapor nauseoso-dulcis. Sporae ellipsoideae, interdum subovoideae, 0,006—0,008 mm longae, 0,005 mm crassae. In mensibus Septembri et Octobri in graminosis juxta vias.

4. Tricholoma Bresadolae Schlzr. 1282. Mense Augusto in silva Kunjevce inveni gregatim, sed valde raro; pileo toto carnoso, irregulari, margine sinuoso, tandem medio infundibuliforme-impresso, 9—12 cm lato, in juvenilis subviscoso, deinde sicco, laevi, margine tandem tuberculoso-sulcato, umbrino; lamellis distantibus, valde crassis, antice rotundatis, 1 cm et ultra latis, postice acuminatis sed non decurrentibus, plerumque aequalibus, albidis; stipite contiguo, farcto sed incremento luxuriante cavernoso, cylindrico basin cuspidato, aut obconico, 2,5—3,2 cm crasso, 3,5—4,5 cm longo, albido tandem subumbrino, glabro. Caro alba; odor nullus, sapor valde acer. Sporae albae vix conspicue lute-

olae, globoso-ellipsoideae, 0,009—0,01 mm longae, 0,005 mm crassae.

5. Tr. fallax Quélet et Schlzr. 367. Diagnose in den Verhandlungen der k. k. zool. bot. Ges. 1877 Seite 107 als Ag. (Collybia) platyrhizus.

6. Clitocybe Bresadolae Schlzr. 1213. Pileo e subgloboso convexo, plerumque obtuso, rarius umbonato, carnosulo, 3—4 cm lato, glabro, laevi, nec nitido, margine albido-fuscescenti, in medio obscuro; lamellis subconfertis, fuscescente-albidis, circa 3 mm latis, utrimque acuminatis, arcuate-subdecurrentibus; stipite farcto, contiguo, saepe curvato, subcylindrico, basin versus parum attenuato, albido, laevi, glabro, apice albo-pulverulento, 4—5 mm crasso, 3—4,5 cm longo. Caro albida, sine odore, sapor dulcidulus, bonus. Sporae globosae, 0,003—0,004 mm in diam. Gregatim mense Octobri in silva Kunjevce.

7. Cl. candida Bres. „Fungi Tridentini" p. 16 tab. 18. In silva Crni gaj socialiter tempore aestatis et autumni.

8. Collybia dryophila Bull. var. peronata Bres. 348 Diagnose siehe Verhandlungen der k. k. zool. bot. Ges. 1879 Seite 501 als Ag. (Coll.) peronatoides.

9. C. dryophila Bull. v. vernalis Schlzr. et Bres. 244. Die Diagnose befindet sich in den Verhandlungen der k. k. zool. bot. Ges. 1879 Seite 501 unter der Benennung: Ag. (Coll.) vernalis.

10. C. dryophila Bull. var. minor Bres. 353. Siehe die Diagnose in den citirten Verhandlungen 1877 Seite 107 als Ag. (Coll.) radiculans.

11. C. platyphylla P. var. spuria Bres. 1398. Recedit ab forma typica pileo in medio saturius colorato, lamellis postice semper exacte sinuatis, numquam rotundatis, non ultra 8—12 mm latis. Nec Fibrillaria, nec mycelium simile adest. Gregatim in silva Vidor in mense Octobri ad terram.

12. Mycena nivea Quél. et Schlzr. 755. Beschrieben in den erwähnten Verhandlungen 1878 Seite 428 als A. (Myc.) diaphanus.

13. M. Bresadolae Schlzr. 574. Ebendort 1877 Seite 105 unter dem Namen A. (Myc.) viticola.

14. M. galericulata Scop. var. sparsa Bres. et Schlzr. 891. Gleichfalls daselbst 1879 Seite 499 als Ag. (Myc.) pseudoclypeatus Schlzr. var. slavonicus.

15. Pluteus pellitus P. var punctillifer Quélet. 1082. Pileo carnoso, convexo-explanato, 4,5—5,7 cm lato, laevi, subnitido, albido, in medio parum fuscescenti et squamulis minimis fibrosis, umbrinis, interdum marginem versus

sparsim propagantibus, ornato; lamellis liberis, utrimque rotundatis, 5—8 mm latis, subconfertis, albidis, tardius sordide-carneis; stipite subcylindrico, 5—8 mm crasso, 5,5—6,5 cm longo, farcto, contiguo, albido, sursum laevi, glabro, basin versus squamuloso sicut pileus, subnitido.

Caro alba, odor et sapor nullus. Sporae sordide-carneae, globoso-ellipsoideae, 0,003—0,004 mm in diam. Inveni subcaespitosim exeunte Julio in silva Kunjevce ad truncum jam ex toto destructum (Quercus? Carpinus Betulus?).

16. Pl. pellitus P. var. gracilis Bres. 1094. Extus et intus albus, deinde pileus ab medio versus marginem dilutissime umbrinus, lamellae dilute carneae; pileo regulari, ex acute-campanulato, explanato, subumbonato, margine incurvo, extra verticem membranaceo, usque 4 cm lato, primitus laevi, deinde pellicula in squamulas minimas fuscescentes rupente; lamellis liberis, ventricosis, utrimque rotundatis, 1 cm latis, subconfertis, acie non serratis; stipite subdiscreto, cylindrico, usque 5 mm crasso, 4 cm et parum ultra longo, adscendente-curvato, farcto, sed intus spongioso, primitus sub lente tenuissime fibroso-flocculoso, deinde laevi, glabro. Odor saporque non ingratus. Sporae sordide-carneae, globoso-ellipsoideae, 0,005—0,006 mm longae. Mycelium mucedineum. Exeunte Augusto ad truncos Juglandi regiae jam toto putridos.

17. Pl. drepanophyllus Schlzr. var. excoriatus Bres. 838. In den Verhandlungen der k. k. zool. bot. Ges. 1879 Seite 496 als Ag. (Leptonia) pluteiformis beschrieben.

18. Entoloma holophaeum Bres. et Schlzr. 588. Siehe ebendort 1876 Seite 428 Ag. (Ent.) plebejoides.

19. Leptonia Bresadolae Schlzr. 654. Ebenfalls daselbst 1877 Seite 101 als A. (Lept.) lazulinoides beschrieben.

20. Hebeloma Quéletii Schlzr. 1324. Pileo carnosulo, margine tenui, ex umbonato-campanulato convexo, 2—4 cm et ultra lato, ex albo ochraceo, tandem rufo fusco, laevissimo, jove pluvio subviscoso, pellicula separabili; lamellis antice rotundatis, postice subsinuato-adnexis, usque 9 mm latis, e subconferto et albido subdistantibus et dilute-cinnamomeis; stipite cylindrico, saepe basin laterale-curvato, contiguo, e farcto cavo sed non vere tubuloso, albo a basi fuscidulo, subsericeo, vertice subfarinoso, variabili, 2—6 mm crasso, 2,5—5,5 cm et ultra longo. Caro albida; odor singularis, nec ingratus; sapor dulcis, bonus. Sporae sordide-ferrugineae, ellipsoideae subovatae, inaequilaterales, 0,01—0,012 mm longae, 0,005—0,006 mm crassae. Post diutur-

nas pluvias exeunte Octobri numerose-gregatim in silvis Kunjevce et Crkvenac.

21. Flammula Bresadolae Schlzr. 368. Diagnose unter der Benennung A. (Naucoria) Vulpecula in den Verhandlungen der k. k. zool. bot. Ges. 1876 Seite 424.

22. Galera mycenopsis Quél. 427. Champ. du Jura et des Vosges 1872. Dann k. k. zool. bot. Ges. 1876 Seite 423 als var. rufisporus des A. pannosus Fr. gegeben, später in A. vexans m. umgeändert.

23. G. tenera Schffr. var. hyalopoda Bres. 1256. Pileo ex ovoideo semiglobato, membranaceo, exstrio, glabro, laevi, dilute-fusco, 5—8 mm lato, 4—5 mm alto; lamellis subdistantibus, subventricosis, 2—2.5 mm latis, subadnexis tandem liberis et utrimque rotundatis, fuscescente-luteis; stipite subfiliformi, apice vix 1 mm crasso, deorsum parum incrassato, leniter flexuoso, cavo, 2,4—3,5 cm longo, laevi, glabro, albo Sporae fuscescente-ferrugineae, oblonge-ellipsoideae, 0,006—0,008 mm longae, 0,003 mm crassae. Mense Junio gregatim in pascuis.

24. Psalliota Bresadolae Schlzr. 372. Diagnose in den Verhandlungen der k. k. zool. bot. Ges. 1879 Seite 493 als A. perrarus.

25. Psilosace Bresadolae Schlzr. 1387. Pileo valde tenui, fragilissimo, irregulare-campanulato, dein subexplanato et margine repando, 4—9 cm lato, ad marginem multifido, dilute luteo-fusco in medio parum obscuriori, nec viscoso sed humidulo, glabro, laevi, plerumque vertice areolatim dehiscenti; lamellis liberis, nec confertis, sublinearibus, utrimque rotundatis, 4—9 mm latis, mox obscure nigro-fuscis, acie integris et albo-pruinatis, nec diffluentibus; stipite discreto, fistuloso, con altri stipato, inde plerumque parum flexuoso, cylindrico aut sursum leniter incrassato, sed apice identidem maxime abrupte-contracto, in medio 0,5—1,4 cm crasso, 4—8 cm et ultra longo, albo, supero, saepe usque medio, costatulo. Caro alba, sine odore et sapore. Sporae pure atrae, obtuse-ellipsoideae, 0,006—0,009 mm longae, 0,004—0,005 mm crassae. Exeunte Septembri in silva Vidor caespitosim ad basin quercuum vivorum. E parte subterranea prorumpit corpus carnosum et procreat individua.

Ueberaus merkwürdig ist hier bei freien Lamellen die Cannelirung der Stielspitze.

26. Psathyra Schulzeri Quél. 292. Als A. flaccescens 1876 in den Verhandlungen der k. k. zool. bot. Ges., Seite 418 beschrieben.

27. Ps. torpens Fr. var. atrospora Quélet. 1337. Subhygrophana, valde fragilis, pileo membranaceo, convexo

2 cm et parum ultra lato, pro tempore dilute fuscescenti, aut (jove pluvio) nigrescente-griseo, parum nitido, glabro; lamellis adnatis, uncinatim subdecurrentibus, antice rotundatis, subventricosis, circa 5 mm latis, nec confertis, tandem obscure-fuscopurpureis, marcescente fere nigris; stipite recto, rigido, saepe apice deflexo, cavo, albo, supra striato et albofarinoso, 2 mm crasso, 8 cm longo, cylindrico. Sine odore et sapore. Sporae atrae, ellipsoideae, saepe inaequilaterales, 0,011—0,014 mm longae, 0,005 mm crassae. Initio Novembris sparsim in silva Sopot.

28. Panaeolus Quéletii Schlzr. 329.

29. P. Quéletii Sch. var. Fratereulus 330. Die Diagnosen beider finden sich in den oft citirten Verhandlungen vom Jahre 1876 Seite 415 unter der Benennung A. (Psathyrella) gracilioides und Varietät fraterculus.

30. Psathyrella asperella Quél. et Schlzr. 1289. Pileo membranaceo, e cylindrico semiglobato, 7—16 mm lato, cinnamomeo, vertice obscuriori, deinde expallente, albido, transparente, lamellis costiforme-translucidis, in juventute evanide squamulis minimis rotundis aut cuspidatis ornato; lamellis distantibus (10—12), usque 2 mm latis, utrimque acuminatis, stipitem tangentibus, interdum flexuosis, albidis, tandem sporis nigropulverulentibus; stipite primitus brevi, crasso, cylindrico, deinde elongato, 2,6—4 cm longo, adhuc 0,5—0,75 mm crasso, deorsum leniter incrassato, basin quandoque globose-bulboso, flexuoso, fistuloso, valde caduco, albo. Odor saporque vix ullus. Sporae atrae, obtuse-ellipsoideae, 0,006—0,009 mm longae, 0,004 mm crassae. Vivit quinque dies. Augusto in asseres quercinos in loco humido jacentes.

b) Coprinus.

31. C. Bresadolae Schlzr. 1375, vix 24 horas vivit; pileo membranaceo, subcylindrico, 17 mm alto, 8 mm crasso, semper noctu expanso, tempore matutino jam diffluenti, albido-griseo, vertice subinconspicue fuscescenti.

Adest velum universale tenuissimum nec in squamulas dilabens, sed ab vertice versus marginem fissum, dein obliteratum. Velum partiale membranaceum, annuliforme. Annulus albidus, mobilis, mox deciduus.

Lamellae lineares, circa 2 mm latae, stipitem vix tangentes, confertissimae, mox nigrae acie albo-pruinatae, facile diffluentes.

Stipes fistulosus, fragilissimus, pure albus, nitidus, glaber, laevis, e cylindrico sursum attenuatus, tandem deflexus, in statu maturitatis 12 cm longus, basin 4 mm crassus et verruculiforme ligno affixus.

Sine odore. Sporae nigrae, cylindraceae, utrimque rotundatae, 0,012—0,017 mm longae, 0,006 mm crassae.

Mense Augusto gregatim ad vascula e ligno populino fabricata.

Hat mit Dr. Brefeld's Copr. noctiflorus das nächtliche Entwickeln gemein, ist jedoch im Uebrigen davon sehr verschieden.

32. C. Quéletii Schlzr. 1186. Horas 48 vivit; pileo ex ellipsoideo conico, tandem explanato, 2,5 cm in diam., membranaceo, fugace-flocculoso, regulariter profunde sulcato, albido, vertice glabro dilutissime cinnamomeo; lamellis liberis, nec confertis, postice 1 mm et parum ultra latis, antice cuspidatis, mox nigris, saepius arescentibus quam diffluentibus; stipite fistuloso, primitus brevi cylindrico et 4 mm crasso, tandem usque 4 cm elongato, apice vix 2 mm crasso, deorsum fere ventricose-incrassato, albo, flocculis deciduis vestito, deinde glabro, sericeo, basi radiculoso, radiculis interdum 2 cm longis, brunneis.

Odor nullus. Sporae nigrae, obtuse-ellipsoideae, 0,01—0,012 mm longae, 0,004—0,006 mm crassae. In vasis floralibus mense Majo usque Augustum.

33. C. laxus Bres. et Schlzr. 667. Pileo e parabolico semigloboso, 1—1,2 cm lato, membranaceo, cinereo, vertice luteolo-cinnamomeo, granulatim-floccoso; lamellis subconfertis, liberis, linearibus aut subventricosis, 2 mm latis; stipite fistuloso, marcescenter deflexo, apice 1 mm crasso, deorsum leniter incrassato, basi rotundato, 2,6—6,5 cm longo, albo, tandem inferne fuscescente, praesertim sursum fugaciter flocculoso. Sporae nigrae, irregulatim ellipsoideae, 0,006—0,008 mm longae, 0,004—0,005 mm crassae. Mox flaccescit tam coelo sereno, quam tempore pluvioso; diffluere non vidi. Mense Octobri et Novembri in pascuis.

34. C. roris Quélet. 415. Suppl. 1877, p. 322, pl. V. fig. 5.

c) Cortinarius.

35. C. (Phlegmatium) Friesii Bres. et Schlzr. 1294. Pileo pulvinato, ex toto carnoso, plerumque regulari, primitus margine involuto, deinde deflexo, 8—12 cm et ultra lato, in juvenili et tunc tempore pluvioso viscoso, glabro, laevi, semper dilute aut saturate fusco, in juventute ad marginem vix conspicue griseo-violaceo; lamellis satis distantibus, antice subconfertis, e fumoso-albido tandem sordide-cinnamomeis, acie dilutioribus, 4—10 mm et ultra latis, postice rotundatis, deinde subsinuatis, antice acuminatis; stipite farcto, solido, ex inverse-conico subcylindrico deorsum

subventricoso, basin rotundato-attenuato, 3—5 cm crasso, 7 cm et ultra longo, albido, dein deorsum fuscescente.

Velum filosum, condensum, albidum, hinc illinc que colore glaciei, tandem ferrugineum. Caro solida, alba; odor nec insuavis, similis recens diruptae immaturae paniculae Zeae Mays; sapor bonus, fere nucibus immaturis. Sporae sordide-cinnamomeae, irregulari-ellipsoideae, saepe inaequilaterales, deorsum plus attenuatae quam sursum, 0,012—0,016 mm longae, 0,006 mm crassae.

Initio Septembri gregatim in silva Sopot.

36. C. (Hydrocybe) uraceus Fr. var. Bresadolae Schlzr. 246. Wurde früher meinerseits wegen gänzlichem Mangel des Schleiers zu Inocybe als Ag. conveniens gestellt, dessen Diagnose in den oft erwähnten Abhandlungen 1876 Seite 426 sich befindet.

37. C. (Hydr.) Bresadolae Schlzr. 1338. Pileo numquam ex toto dilatato, 3—5 cm lato, margine diu inflexo, irregulari, partialiter plane-impresso, nec distincte umbonato, sed in medio valde pulvinato, margine tenui frequens fisso, glabro, laevissimo, nitido, rufo-fusco; lamellis postice rotundate-adnexis usque 5 mm et ultra latis, antice acuminatis, subconfertis, mox ferrugineo-cinnamomeis, deinde obscurioribus, acie dilutis; velo etiam mox ferrugineo, diu visibili, tandem obliterato; stipite albido, partialiter fuscescente-afflato, discreto, farcto, apice 4—12 mm crasso, deorsum ut plurimum parum incrassato, 3,5—4,5 cm longo, glabro, subnitido. Caro albida, odor fungorum, sapor dulcidulus bonus. Sporae ferrugineae, ellipsoideae, 0,006—0,008 mm longae, 0,004 mm crassae.

Initio Novembris gregatim in silva Sopot.

d) Lactarius.

38. L. argematus Fr. var. connatus Bres. et Schlzr. 1269. Pileo e mutua pressione irregulare-orbiculari, parum impresso, 2—4 cm lato, ex toto carnoso, albido, quandoque duobus connatis; lamellis lanceolatis, utrimque acuminatis, nec decurrentibus, 3—4 mm et parum ultra latis, e dilute saturate-alutaceis; stipite albido, aliis basin connato, contiguo, subcylindrico, 5—10 mm crasso, circa 2,5 cm longo, farcto, interdum excentrico. Caro solida, luteolo-albida, contactu aëris tarde miniato-carnea, sine odore, sapor mitis, suavis. Sporae luteolae, globosae, echinatae, 0,008—0,009 mm in d.

Stipato-caespitosim ad terram tempore torrido mense Julio in silva Vidor.

e) Russula.

39. R. palombina (Paulet) Quélet, 984. Unter der Benennung R. suavis mit voller Diagnose in den Verh. der k. k. zool. bot. Ges. 1880 Seite 497 gegeben.

40. R. purpurina Quélet et Schlzr. 1263. Pileo carnoso, margine acuto, e subgloboso explanato et in medio impresso, tandem cupulaeformi, 4—7 cm lato, jove pluvio sublubrico, nec striato sed saepe fisso, pellicula separabili, roseo, hinc illinc pallescente usque luteolo-albido (Ag. exalbicans Krapf.); lamellis in juventute sat confertis, tandem subdistantibus, albis, in marcescentia luteolis, utrimque rotundatis, stipitem tangentibus, antice 5—8 mm latis, postice parum angustatis, fere aequalibus, nec furcatis; stipite farcto, intus spongioso, valde variabili, 1—2 cm crasso, 2—7 cm longo, cylindrico aut sursum, aut deorsum attenuato, ex toto saturate-roseo, aut solum deorsum dilute roseo, rarissime albo; in vetustate plerumque obscuriore. Caro fragilis, alba, sub cute partialiter rubella, subinodora, sapor mitis. Sporae albae, globosae, interdum subellipsoideae, 0,004—0,008 mm longae, minutissime verrucosae. Junio sparsim, sed numerose, tempore torrido in silva Kunjevce.

41. R. Bresadolae Schlzr. 569. Pileo ex toto carnoso, explanato in medio parum impresso, subirregulari, 2,5—9,5 cm lato, margine laevi in adultis passim obsolete-sulcato, tempore pluvioso viscido, toto aut partim sordide-roseo; lamellis ex acutiusculo-adnexo mox subliberis, 3—8 mm latis, antice aut postice angustatis, nec totis aequalibus, nec confertis, ex albo dilute-luteolis; stipite farcto, cylindrico, basin attenuato aut obtuso, 5,5—11 mm crasso, 2,5—4,5 cm longo, interdum fibroso-striato, albo aut valde dilute coerulescente-griseo. Caro sicca, fragilis, alba, sub pellicula rubella; odor nullus, sapor bonus, tandem subacer. Sporae albissimae, globosae, minutissime echinatae, 0,008 mm latae. Sparsim in silva Kunjevce; Sept., Octbr.

42. R. Quéletii Schlzr. 1266. Pileo mox explanato, in medio depresso, toto carnoso, cute separabili, irrigato vix parum lubrico, margine saepe fisso sed non striato, 8—9 cm et ultra lato, laete obscure-rubro, vetusto sordido medio expallente in luteo; lamellis non confertis, tandem subdistantibus, elasticis nec fragilibus, postice subliberis, subventricosis, 0,5—1,2 cm latis, ex albo tandem saturate-alutaceis; stipite cylindrico, 1,3—2 cm et parum ultra crasso, plerumque 4 cm longo, albo, solido sed intus subspongioso. Caro alba, sine odore distincto; sapor mitis. Sporae dilute-luteae, globosae, minute-echinatae, 0,007—0,008 mm in diam. Tempore valde

sicco mense Junio et Julio, interdum usque Novembrem in silvis Hungariae et Slavoniae.

43. R. incarnata Quél. var. livida Bres. 728. Pileo carnoso, mox medio depresso, explanato, tandem infundibuliformi, 3,5—7 cm lato, margine laevi, dilutissime fumoso, fere albido, marcescente interdum subluteolo; lamellis antice rotundatis aut obtuse-acuminatis 2—4 mm latis, postice acuminato-adnexis, ex albo tandem luteolis, primitus subconfertis, in vetustis sat distantibus; stipite farcto, subcylindrico, 2—3,5 cm longo, 7—10 mm crasso, albo. Caro densa, alba; sapor mitis, tandem vix acer. Sporae albae parum luteolae, globosae, minutissime echinatae, 0,004—0,005 mm latae.

Toto mense Augusto in silva Vidor et Crkvenac.

44. R. cruentata Quélet et Schlzr. 1272. Pileo mox explanato, deflexo, passim medio subimpresso, margine tenui, centrum versus carnosulo, 3,7—8 cm lato, valde glutinoso (sicut Hygrophori limacii), laevi in vetustis partialiter rude tuberculoso-sulcato, in statu dilatato medio ochraceo, ad marginem amoene rubro; lamellis antice rotundatis, 3—5 mm latis, valde flexuosis, subdistantibus, rubris; postice acuminatis, nec decurrentibus, rectis, confertis, luteolo-albidis; stipite contiguo, farcto, nunc cylindrico, nunc ad basim subventricoso, nunc obconico, 1,4—3 cm crasso, 3—4,5 cm longo, luteolo-albido, laevi glabro. Caro subspongiosa, luteolo-albida, in margine pilei rubra, sine odore. Sporae globosae, 0,006—0,008 mm in diam., eximie echinatae.

Rarissima! Tempore torrido mense Julio in silva Crni gaj inveni gregem magnum.

Ungeachtet der heissen Witterung waren die Hüte dick mit Schleim bedeckt, Lamellen und Stiele sahen aber wässerig aus.

f) Marasmius.

45. M. Schulzeri Quélet. 915. In den Verh. der k. k. zool. bot. Gesellschaft 1879 Seite 503 stellte ich diese Form als Varietät „truncicola“ zum Ag. androsaceus P. mit voller Diagnose.

46. M. Bresadolae Schlzr. 1403. Mycelio albo, fibrillariaeformi, ramosissimo; pileo extra verticem membranaceo, tenaci, e semiglobato subumbonato mox explanato margine deflexo, passim medio parum impresso, 1—2 6 cm lato, albido, glabro, marcescente subruguloso et fuscidulo; lamellis subdistantibus, postice rotundatis, stipitem tangentibus, usque 4 mm latis, antice acuminatis, concoloribus, marcescente crispulis; stipite fistuloso, valde tenaci, raro cylindrico 3 mm crasso, plerumque e basi 1—2 mm crasso sursum incrassato,

1—2,7 cm longo, primitus apice albido deorsum fusco, mox toto nigro-fusco et pruinato. Caro albida, sine odore; sapor bonus. Sporae ellipsoideae, 0,006 mm longae, 0,004 mm crassae. Exeunte Octobri gregatim et subcaespitosim ad folia et ramenta putrida in silva Vidor.

47. M. Quéletii Schlzr. 749. Die Diagnose befindet sich in den erwähnten Verhandlungen 1878, Seite 429, wo ich diese Form als Varietät „albidus“ zum Ag. Oreades Bolton stellte.

48. M. peronatus Bolt. var. rugulosus Schlzr. et Bres. 849. Ebendort 1879 Seite 502 als Collybia behandelt.

g) Lentinus.

49. L. Bresadolae Schlzr. 315. In den oft erwähnten Verhandlungen 1878, Seite 436, unter der Benennung „divisus“ die Diagnose gegeben.

50. L. Quéletii Schlzr. 1351. Pileo carnoso, primitus regulari margine inflexo umbrino, deinde fornicate-explanato tandem interdum in medio plane-depresso margine difformi sinuoso, fisso, repando etc., 5—7 cm lato, depallente, dilute luteo-fuscescente, fere albido, saepe ab centro versus marginem virgatim notato, sed non striato, vertice squarroso-squamoso; squamis grandibus, subimbricatis, furvescentibus; lamellis subconfertis, margine irregulatim laceris, dilute ochraceis, expallentibus, 1 cm et ultra latis, postice acuminatis subdecurrentibus; stipite ramoso, plerumque excentrico, contiguo, e cylindrico obconico, farcto, pileo concolori, squamulis minimis umbrinis depallentibus et secedentibus ornato, in principio vix 0,5, tandem apice 1—3 cm crasso, 2,5—7 cm et ultra longo. Ad stipitem format velum accumulationem floccosam subannuliformem diu visibilem. Caro alba, valde compacta, tenax; odor debilis, suavis; sapor nullus. Sporae dilutissime alutaceae, oblongae, deorsum vix conspicue attenuatae, utrinque rotundatae, 0,007 — 0,008 mm longae, 0,003 mm crassae. Initio Maji in hortis caespitulosim ad pilas quercinas vitis.

h) Lenzites.

51. L. labyrinthica Quelet et Schlzr. 1371. Pileo irregulatim rotundo, margine inaequali sinuato subacuto, postice porrecto substipitato, 9 cm lato, cinereo-albogriseo, luteole limbato, basi obscuriori, nec zonato, sed sparsim verruculis carnosis obsito, subtus antice lamellato, postice glabro, sterili, albo, stipitiformi; lamellis alutaceis, valde anastomosantibus, plerumque poros labyrinthiformes simulantibus, acie obtusis integris, 1,5 cm latis, utrimque angustatis.

Caro suberosa, basin fere 2 cm crassa, luteolo alba, sine odore distincto. Sporae albae, cylindraceo-ellipsoideae, 0,006—0,008 mm longae, 0,003—0,004 mm crassae. Solitatim ad radices languescentes aceris campestris mense Julio in silva Crkvenac.

52. L. Quéletii Schlzr. 927. Pileo plerumque reniformi, 3,5—11 cm lato, suberoso-coriaceo, bibulo, tempore sereno dilute ochraceo, jove pluvio saturatius usque vitellino, crebre zonato; lamellis crassis, interruptis, anastomosantibus, subconfertis, 4—11 mm latis, ex albido acie alutaceis, ad latera dilutioribus, postice poriformibus. Caro aut tota subtenuis, aut postice usque 9 mm crassa, albida, tandem dilutissime lutescens. Sporae albae, plerumque ellipsoideo-cylindraceae, 0,013—0,018 mm longae, 0,006—0,008 mm crassae, saepe 2 guttulatae. Per annum ubique, gregatim aut imbricatim ad truncos quercinos, fagineos et carpineos.

53. L. Quéletii Sch. var. populina 402. Recedit pileo saepe basi fere stipitiforme producto, 2.7—8 cm lato, tomentoso, amoene fuscescente-griseo aut ochraceo, quandoque valde dilute colorato, lamellis interdum griseis, 7—10 mm latis, acie subserratis. Caro semper tenuis. Etiam per annum ubique ad ramos dejectos Populi albae, rarius ad truncos et ramos Carpini Betulae et Quercus.

54. L. Quéletii Sch. v. crassior 1316. Recedit pileo postice verrucoso-scabro et plerumque nigro-griseo, ceterum hispido-tomentoso, usque 14 cm lato; lamellis, praesertim antice, confertis, luteolo-albidis, acie concoloribus, subcollariatis. Caro omnino crassior, postice, 1,2—1,7 cm. Sporae cylindraceae, 0,004 mm longae, parum ultra 0,001 mm crassae. Septembri et Octobri in silva Crni gaj ad truncos vetustos Carpini Betulae.

55. L. Bresadolae Schulzr. 1315. Pileo semiorbiculari 2,7—6,7 cm lato, postice toto adnato, gibboso, subtomentoso, multizonato, interrupte radiatim notato, gibbo squamose-scabroso, bibulo, ergo pro tempore dilute- aut saturate umbrino usque furvo; lamellis acie concoloribus, in juventute albo-pruinatis, ad latera multum dilutioribus, postice 2—5 mm latis, antice acuminatis, passim interruptis, non confertis, ad basim nec labyrinthiformibus. Caro suberosa, fusca, postice juxta gibbum 8 mm et ultra crassa, marginem acutum versus attenuata. Sat rara; in Hungaria et Slavonia ad ramos emortuos quercinos socialiter observavi mense Augusto.

In den Icones selectae Hymenomycetum Hungariae Tab. XXX fig. 4a abgebildet, aber irrig für L. tricolor Bull. angesehen.

B. Polyporei.

a) Boletus.

56. B. lateritius Bres. et Schlzr. 829. Pileo pulvinato, 6—8,5 cm lato, tomentoso, saturate-lateritio, tandem sordide cerasino; poris concoloribus, minutissimis, circa stipitem profunde depressis; tubulis liberis, postice rotundatis, circa 7 mm longis, in antica parte diminutis, luteis, contactu aëris viridibus, in adultis fusco-viridibus; stipite contiguo, apice 10—12 mm crasso, deorsum plus minusque ventricoso, inde fere conico, 5—6 cm longo, luteolo, impolito sed nec punctulato, nec reticulato aut striato. Pori et margo pilei in senilibus vix conspicue in luteum expallentes. Pileus, stipes et pori tactu sordide coerulei. Caro solida, lutea, contactu aëris coerulescens, in stipite tandem (in vetustate) cuprea. Odor subaromaticus; sapor parum acidulus. Sporae umbrinae, oblongae, deorsum sensim attenuatae, circa 0,012 mm longae, supra 0,005 mm crassae. In silva Crni gaj, Junio et Julio subsparsim.

57. B. Quéletii Schlzr. 334. Pileo e splendente-aurantiaco tandem fusco, nec valde pulvinato, nonnumquam parum impresso, satis carnoso, 8 5—13 cm et ultra lato; poris nec minutis, e dilute-, saturato-ochraceis, tandem fuscis, tactu sordide coeruleis; tubulis liberis, luteis, provecta aetate luteo-viridibus aut fusco-viridibus, 9—13 mm longis; stipite cylindrico aut deorsum subventricoso, sed basi semper acuminato, saepe subcompresso, recto aut leviter curvato, apice et basi cupreo usque sanguineo, ceterum luteo, numquam reticulato, apice 1,1—2,2 cm crasso, 7,5—10 cm longo, solido. Caro lutea, fracta coerulescens, in adultis cuprea, in basi stipitis immutabile sanguinea. Odor et sapor communis fungorum. Sporae sordide-umbrinae, suboblongae, 0,011 mm longae, deorsum potius attenuatae quam sursum. Gregatim medio Augusti in silva Kunjevce.

58. B. Quéletii Schlzr. var. squarrosipes. 1199. Pileo e laete luteo-cinnamomeo amoene badio; poris ex aureo tandem saturate castaneis; tubulis adnexis, circa stipitem parum impressis; stipite apice luteo vix conspicue rubido, deorsum squarrose-diffracto. Caro e luteo obscure-coerulea. Sporae 0,012—0,014 mm longae, ergo majores. Ceterum forma typica. Tempore autumnali in silva Vidor.

59. B. Schulzeri Quélet. 1047. Extus totus croceus, deinde pileus subfuscus, pori viriduli, stipes e basi sordide-ruber; pileo regulari, pulvinato, circa 11 cm lato, nec nitido, tempore udo subviscoso, pellicula separabili; poris minutis, ad marginem ruptis; tubulis concoloribus, circa stipitem

parum impressis, in medio 1,5 cm longis, antice subeminentibus; stipite farcto, solido, contiguo, interdum subcompresso, plerumque leniter curvato, apice 2—2,5 cm crasso, deorsum incrassato, inde clavato, circa 13 cm longo, fibroso-striato, ideo passim subreticulato. Stipes et pori tactu coerulei. Caro lutea, contactu aëris mox coerulea; odor suave-aromaticus, sapor vix sensibile acidulus. Sporae umbrinae, oblongae, 0,01—0,015 mm longae, 0,004 mm crassae. Junio in silva Crkvenac.

60. B. Bresadolae Schlzr. 1380. Pileo carnoso, e convexo subconcavo, 8—17 cm lato, tempore sereno subtomentoso, jove pluvio viscoso, e luteo in medio amoene luteo-cinnamomeo, fere aurantiaco, demum obscuriore cinnamomeo, partialiter subsanguineo; poris semper sat grandibus, e sordide aureo cinnamomeis, tactu nigrescente-viridibus; tubulis liberis, 1,3—1,7 cm longis, laete luteis, tandem viridibus; stipite contiguo, valido, recto aut curvo, subcylindrico, basi cuspidato, 1,5 cm crasso, interdum obconico et supra 4 cm crasso, 5-6 cm longo, nec reticulato sed tuberculis minutis aspero, ex amoene dilute-luteo sordide luteo, apice et basi rubicundo, tactu tarde obscuriori, usque nigrello-fusco. Caro solida, lutea, lente dilute-coerulea basin stipitis tandem fusco-rubra fere sanguinea. Odor suave-aromaticus, sapor bonus. Sporae umbrinae, oblongae, utrimque attenuatae, subfusiformes, 0,015—0,017 mm longae, 0,006 mm crassae. Mense Septembri gregatim in silva Crkvenac.

61. B. rutilus Fr. var. Schulzeri Quélet. 832. Pileo pulvinato, breve tomentoso, irrigato sublubrico, in juventute luteo-fusco, tandem obscure cerasino; poris rotundis, primitus minimis subaurantiis, demum majoribus sordide luteis; tubulis semiliberis, 1—2 cm longis, luteis in contactu aëris viridulis; stipite cylindrico, basi obtuso et curvato, 1,5-2,5 cm crasso, 10,5—13 cm et ultra longo, e saturate luteo mox, excepto apice, rubido, fere nigro, superficies sub lente impolita. Pileus, stipes et pori tactu nigro-coerulei. Caro lutea, fracta opaco-coerulea; odor aromaticus, sapor parum dulcidulus. Sporae umbrinae, ex oblongo-ovato oblongo ellipsoideae, 0,01—0,012 mm longae, 0,005 mm crassae. Post diuturnas pluvias initio Julii subgregatim in silva Kunjevce.

62. B. rutilus Fr. var. Quéletii Schlzr. 1259. Recedit a priori stipite basi acuminato, nec semper curvato, in prima infantia spurie reticulato; sporis 0,015 mm longis.

Initio Augusti etiam subgregatim post densas pluvias inveni in silva Kunjevce.

b) Polyporus.

63. P. flabellatus Schlzr. et Bres. 645. E tubere amorpho, succose-carnoso, 3—5 cm alto et crasso, oriuntur numerosi stipites plus minusque applanati, divisi et spathuliforme sensim in pileos dilatati. Caespitibus usque 20 cm latis et 13 cm altis. Pilei et stipites saepe connati. Pilei interdum fere integri, carnosi, margine obtusi, 2—12 cm lati, inaequali, primitus laevi dilute fuscescente-lutei, deinde, cute in granulas sive squamulas fibrillosas secedente, badii. Pori minimi marginati, amoene luteoli, usque basim stipitis decurrentes et illic albidi. Stipites et pori tactu fusci. Tubuli brevissimi, longiores vix 0,4 mm longi. Caro fibrillosa, in statu juvenili fragilis, tandem valde lenta. Odor nec malus; sapor dulcidulus. Hymenium verum adest. Sporae albae, globosae, 0,002 mm in diam.

Inveni in silva Kunjevce mense Septembri gregatim 2 caespes ad radicem quercus emortuae.

64. P. Bresadolae Schlzr. 121, e. f. Pileo late-flabelliformi, fere 8 cm lato, sublobato, scabroso, adpresse-tomentoso, azonato, furvo, margine obtuso laevi glabro luteo-albido, subtus fere concolori; poris minutis ad marginem carentibus; tubulis fuscis, postice 4 mm longis, antice diminuentibus. Caro, excepto margine achromatico, sordide-cinnamomea, radiatim-fibrosa, verticaliter subzonata, fere undique circiter 6 mm crassa.

Aestate subimbricatim ad Morum albam vivam.

65. P. hirsutus Schrdr. var. marginatus Bres. 254. Recedit ab forma typica zona marginali ferruginea. Per annum.

c) Daedalea.

66. D. Quéletii Schlzr. 1016. Pileo e gompho amorpho albo enascenti, irregulatim semiorbiculari, usque 9 cm lato, azono, amoene opaco-cinnamomeo fere badio, laevi, subvelutino; fascia marginalis albida, subscabrosa; poris angustis, valde eleganter labyrinthicis, dilute fuscis, evanescente pruinosis, deorsum effusis; tubulis concoloribus, juxta basi pilei usque 1 cm longis, utrimque abbreviatis. Caro suberoso-coriacea, fuscidula, radiatim notata, sine zonis verticalibus, basi 1,6 cm crassa, versus marginem acutum attenuata, sine odore distincto. Sporae ellipsoideae, usque 0,004 mm longae. Gregatim mense Septembri usque Novembrem ad truncos salicinos. Ripa fluvii Bosut.

d) Merulius.

67. M. Quéletii Schlzr. 1410. Sociatim tam effusus, quam pileatus, sed non ex effuso reflexus.

In statu effuso irregulatim plus quam 1 □ decimeter expansus, inaequali crassitudini, passim profunde in rimis carbonis immersus. Superficies collinosa, ex albo tarde amoene ferrugineo-cinnamomea, ubique fossulis vix 0,5 mm profundis varieformibus obtuse-marginatis praedita, subtomentosa.

Forma pileata valde irregulari-dimidiata interdum postice substipitata, ad marginem nunc obtusa, nunc acuta, 4—8 cm lata, collinosa, aspero-tomentosa, ferrugineo-cinnamomea basi nigro-fusca, subtus similis formae resupinatae, sed basi sterilis et nigro-fusca. Caro apud formam utramque uvida sed tenax, dilute cuprea, radiatim notata, sine zonis verticalibus, in pileatis usque 3 cm crassa, tandem putrescens. Sporae albae, obtuse ellipsoideae, interdum subglobosae, 0,005 mm longae, 0,003 mm crassae.

In pomariis a Septembri ad Decembrem, ad truncos adustos Pyri Mali.

68. M. lacrymans Schum. v. verrucifer Quél. 450. Membrana tenuissima, sicca, flexibilis, irregulatim-orbicularis, 10 cm et ultra lata, solum in medio ligni adhaerens, plus minus tabacina, papillis densibus ornata, ad marginem sterilem albida, subtus albida, nec hirsuta, nec villosa. Mycelium perenne et hymenium verum adsunt. Sporae umbrinae, ellipsoideae, 0,01—0,012 mm longae. In cella ad trabes quercinos fabrefactos.

C. Hydnei.

a) Irpex.

69. J. Bresadolae Schlzr. 1348. Pileo dimidiato, nec ex effuso reflexo, sessili, cum altero connato, 1,3—3 cm lato, fuscescente-albido, basi nigrello-griseo, subzonato, subtomentoso; dentibus foliiformibus, radiatim ordinatis, interruptis, Lenziti similis, interdum etiam subuliformibus aut varie formatis, postice usque 4 mm longis, versus marginem diminutis, dilute luteolo-fuscescentibus. Caro coriacea, concolor, fere aequalis 1,5—2 mm crassa, basi parum effusa, sine odore distincto. Sporae albae, cylindraceae, 0,005—0,007 mm longae, 0,003 mm crassae. Vernalis imbricatim ad Amygdalum communem emortuam.

70. J. spathulatus Schrdr. var. pomicola Quélet. 1402. Ex effuso reflexus, luteolo-albidus; ceterum forma typica. Aestivalis, gregatim ad ramos emortuos Pyri Mali in hortis.

b) Radulum.

71. R. Schulzeri Quélet. 1133. Pluribus individuis confluentibus oriuntur expansiones duo aut plus decimeter

longae cum margine facile mobili. Coriaceum cum hymenio ceraceo, vix 0,5—0,7 mm crassum, utrimque dilutissime rutile-fuscum, deinde supra saturatum, limbo dilutiori, fere albido. Subtus planum, superus sparsim, tandem approximatim, tuberculis ornatum. Tuberculi usque 2 mm alti, stalactitiformes inaequales, obscuriores, tactu badii. Hymenium verum adest. Sporae Tremellinos in memoria redigentes cylindraceae, curvulae, utrimque rotundatae, 0,012—0,016 mm longae, 0,004—0,005 mm crassae. Mense Novembri in silva Crni gaj ad ramos dejectos.

c) Odontia.

72. O. fallax (Fr.) Quélet 948. Supplement 1880, page 23.

D. Thelephorei.

a) Cyphella.

73. C. episphaeria Quelet. 966. Suppl. 1875, p. 109.

b) Thelephora.

74. Th. Bresadolae Schlzr. 993. Stipes brevissimus, 2—9 mm et ultra crassus, coeruleo-niger aut furvus, sursum partitus in plures lobos. Lobi compressi, flabelliforme-dilatati, interdum concrescentes, concolori, supra albo-limbati, albopruinosi. Totus fungus inverse-conicus, 2,7—6,4 cm altus et latus. Caro tenace-coriacea, ex albo in senilis coerulea. Odor mucedineus, sed non nauseosus. Hymenium verum adest, basidiis clavatis quatrosporis. Sporae violaceo-nigrescentes, irregulare-sphaeroideae, echinatae, sine aculeis 0,005—0,007 mm in diam. In frondosis Hungariae et Slavoniae mense Julio ad Novembrem in terra.

75. Th. chalybea Bres. et Schlzr. 1369. Obconica, circa 8 cm lata et alta; stipes deorsum acuminatus, ut plurimum laterale-curvatus, 4 cm et ultra longus, supra 2 cm crassus, solidus, impolito tomentosus, furvus. Lobi pilei inter se discreti, ad marginem obliqui subcircinatim positi, in medio verticales, plerumque applanati, sursum dilatati, neque incisi, neque fimbriati, extus fertiles nigri albo-pruinati, intus umbrini tomentosi; albo-limbati. Caro alba. Fructificatio prioris, sed sporae coeruleo-nigrae. Mense Julio in silva Kunjevce.

c) Stereum.

76. St. ochroleucum Fr. var. cupulare Quélet. 1335. Tenuissimum, diaphanum, cupulaeforme explanatum, solum centro dorsi adnatum, 2,2 cm longum, 1,3 cm latum, utrimque albo-luteolum, elasticum, flexibile, intus medio minuteverruculosum, versus marginem subcostiforme plicatum;

extus glabrum nec villosum. Mense Novembri ad ramulos dejectos quercinos in virgulto Leskovac.

77. St. Schulzeri Quél. 145. Resupinatum. Tuberculi tomentosi erumpentes, mox in membranas tenues irregulares a ramo solubiles explanati, marginibus duorum individuorum concurrentibus concrescunt, sic latas expansiones formant. Margo fibrosus albidus, quod restat sordide purpureo-fuscum, molle coriaceum, subpruinatum, nec pilosum; plicis et papillis spuriis. Hymenium verum adest. Subtus dilute-fuscum, hirsutum. Sporae cylindraceo-ellipticae, fuscae, 0,006 mm longae. Ad ramos emortuos Pruni armeniacae. Oct., Novb.

78. St. Schulzeri Quél. var. asserculorum Schlzr. 193. Tota facies formae typicae, sed in medio umbrinum vere papillatum, subtus adpresse-villosum; hymenium verum deest; sporae magnae, 0,01—0,012 mm longae.

In mense Martio ad latus inferius asserculorum pineorum jam putrescentium.

d) Corticium.

79. C. alliaceum Quél. var. aceris Schlzr. 302. Per annum gregatim ad corticem aceris vivi arcte adnatum, tenue, versiforme, plerumque angulosum, raro singula individua fere 3 cm lata; e cretaceo albidum, papillosum, tandem sporis pulveraceum.

E. Clavariei.

80. Clavaria rufescens Schffr. v. frondosarum Bres. 390. Speciosa, recedit ab forma typica ramulis apicibus nec rubris et caule albo.

F. Tremellini.

81. Auricularia Bresadolae Schlzr. 1172. Pendula, repando-infundibuliformis, tenuissima (0,5 mm), 3,5—5 mm alta, 5—6 mm lata, extus albo-grisea brevissime tomentosa; intus fusco-lutea venis difformibus. Sporae albae, cylindraceae, interdum curvulae, 0,006—0,01 mm longae, vix 0,002 mm crassae. Adest hymenium verum. Caro sicut ad alios Tremellinos e hyphis valde flexuosis constructa, tempore udo subgelatinosa. Mense Junio gregatim ad ramos aridos Populorum.

82. A. Schulzeri Quél. et Bres. 744. Pileo brevi stipitato, e cyathiformi concaviusculo-explanato, 8—24 mm lato, intus ochraceo sporis pulverulento, rare sublaevi plerumque e centro rugato-venoso; extus obscure-fusco, nudo, nec piloso, nec tomentoso; stipite etiam obscure fusco, cylindrico, 2—3 mm longo, circa 2 mm crasso, interdum excentrico et compresso. Caro tenuis (0,5 mm) coriacea, flexibi-

lis, sulphurea. Hymenium verum adest. Sporae cylindraceae, plerumque leviter curvatae, 0,007—0,01 mm longae, circa 0,002 mm crassae. Ad Carpinos Betulos prostratos gregatim mense Septembri in silva Ostrovensis.

83. Calocera cornea (Batsch.) var. subsimplex Bres. 1409. Rarius subulata, quam obclavata, subinde difforme-capitata, 6—8 mm alta, basi 1—2 mm crassa, lutea, cartilagineo-tremellosa; sporis albis, subcylindraceis, supra obtuse-rotundatis, subtus parum lateratim flexis et subattenuatis, 0,012—0,018 mm longis, 0,004—0,005 mm crassis. Exeunte Novembri gregatim, nec caespitosim, in silva Vidor ad ligna quercina putrida.

II. Gasteromycetes.

84. Globaria Queletii Schlzr. 1069. Fornicata, subtus impressa in centro protuberantia minuta conica (colpus verticalis reniformis), 2,2—6 cm et parum ultra in diam., 1—3 cm alta, albida, glabra, laevis, vertice areolata et dilutissime umbrina, tandem tota umbrina. Gleba ex albo lutea, tandem griseo fusca, tota fertilis. Sporae concolores, globosae, 0,003 mm in diam., astipitatae.

Post densas pluvias gregatim in pascuis. Aestivalis.

85. Gl. Bresadolae Schlzr. 1377. Acuminato-ovoidea, vertice compressa 4 mm lata rimaeformi-aperta, 1,5—2 cm alta, subtus 8—11 mm crassa, ex albo lutescente-fuscescens, deinde fusca, tandem furva. Peridium externum mox ruptum in granulis minimis arcte cohaerentibus immutabile-albis. Peridium internum tenax. Uterus stipitatus; stipes solidus, 3 mm crassus, 2 mm altus, constante-albus, radiculis concoloribus in muscis immersis. Tota gleba fertilis, ex albo dilute griseo-fusca. Sporae concolores, globosae, nec stipitatae, 0,003—0,004 mm in diam. Augusto gregatim ad Carpinos Betulas vivas valde muscosas.

86. Scleroderma Bresadolae Schlzr. 1423. Diagnose in der Hedwigia 1884 No. 11.

III. Ascomycetes.

87. Helvella (Gyromitra) Quéletii Schlzr. 114. Pileo triangulato, 4—9,6 cm lato, 4—7 cm alto, trilobo, extus laete cinnamomeo, sublateritio, subtus subvenoso, albido, farinaceo; lobis plerumque connatis, margine liberis, sursum stipiti adnatis. Stipes subaequalis, basi parum incrassatus, 2—6 cm et ultra crassus, usque ad apicem pilei 8—10 cm altus, ex albo tandem sublutescens, villosulus, hinc inde irregulariter lacunosus. Caro albida, lacunosa; odor nullus, sapor suave dulcis. Asci cylindracei; paraphyses apice clavato fulvescentes; sporae octonae, oblique monostichae, ellip-

soideae, 1 guttulatae, hyalinae, 0,018—0,02 mm longae, 0,01 mm crassae. Gregatim in silva Crni gaj mense Aprili ad terram.

88. Otidea Schulzeri Quélet. 1155. Cupula irregulatim globosa, 1,7—4 cm lata et alta, flexuosa, semper plus minusque clausa, uno latere, saepe fere usque basim, fissa, margo frequenter inflexus, extus pallide luteolo-grisea, primitus albo-flocculosa, tandem sub lente impolita, furfuracea; intus concolor, nec laevis, sed non venosa. Exstat basin, terra immersus, pseudostipes; lobis albis membranaceis e mycelio constructis. Caro helvellacea, macrocellulosa, ubique 2—4 mm crassa; stratus hymenicus oculo inarmato visibilis. Asci cylindracei, ab medio deorsum attenuati, basin globoso-dilatati, paraphysibus filiformibus crassis obvalati, 0,42 mm longi, 0,022 mm crassi, in parte superiore octospori. Sporae oblongo-ellipsoideae, hyalinae, 0,02—0,028 mm longae, 0,009—0,011 mm crassae. Mense majo gregatim in hortis.

89. Peziza Schulzeri Quélet. 486. Cupula stipitata aut sessilis, hemisphaerica, mox aperta, margine inaequali nec crenato inflexo, 1,9—4 cm lata, 1,9—2,6 cm alta, jove pluvio tota explanata 5,3 cm et ultra lata, intus pro tempore saturate- aut dilute-badia aut luteo-fusca, e medio venoso-plicata; extus stipiteque albo-grisei et tomentoso-floccosi. Stipes si adest, aequalis, 4—9 mm longus, 3—6 mm crassus. Caro valde fragilis, alba, hymenio fusco. Asci cylindrici, deorsum attenuati, 0,21 mm longi, 0,011 mm crassi, in parte supera octospori. Paraphyses filiformes. Sporae ex oblongato globoso-ellipsoideae, 0,016—0,018 mm longae. Gregatim in pomario graminoso mense Aprili.

90. Helotium serotinum P. var. obesum Bres. 886. Cupula e subgloboso inverse-conica, medio primitus convexa dein plana tandem parum impressa, 2—7 mm lata, 2—4 mm alta, disco orbiculari, ceterum forma typica. Sporae oblongae, subfusiformes, 0,014—0,016 mm longae, 0,003 mm crassae. Ad ligna et folia quercina, adhuc solida aut putrida, et juxta ea in terra, gregatim mense Augusto et Septembri in silva Crni gaj et Crkvenac.

Begreiflicherweise sind dieses bei Weitem nicht alle von meinen hochverdienten Freunden für neu anerkannten Species und Varietäten der „Fungi Slavonici."

Die Zutheilung als Varietäten zu bereits bekannten Arten erfolgte grösstentheils auf ihr Anrathen. Indessen ist es nicht unmöglich, dass unsere Nachkommen manche derselben für selbstständig erkennen werden, in welchem

Falle ich wünsche, dass die Namen meiner loyalen Freunde, nöthigenfalls selbst mit Weglassung des meinigen, damit verbunden bleiben.

Vinkovce, im Juni 1885.

Die Herstellung von Diatomaceen-Dauerpräparaten.

Von E. Debes in Leipzig.

Nachdem ich in einer früheren Arbeit gezeigt habe,*) wie Diatomaceen zum Einlegen vorbereitet werden, liegt mir noch die Aufgabe ob, die Herstellung von Dauerpräparaten zu beschreiben; bevor ich jedoch auf das eigentliche Thema eingehe, sei es mir gestattet, einen kurzen Blick auf die hierbei in Betracht kommenden Einschlussmittel zu werfen, da von deren Wahl und richtiger, sachgemässer Anwendung der Erfolg der Präparation wesentlich abhängt und denselben daher in diesem Kapitel eine sehr wichtige Rolle zufällt.

Jedem Mikroskopiker, welcher sich auch nur einmal vorübergehend mit dem Studium von Diatomaceen beschäftigt hat, wird es gelegentlich aufgefallen sein, dass bei manchen Formen in Luftumhüllung (Trockeneinschluss) die Structur in ausserordentlich scharfer Zeichnung zum Ausdruck gelangt, während bei anderen Arten unter denselben Umständen Klarheit und Schärfe der Abbildung erheblich beeinträchtigt werden; ferner, dass die Sichtbarkeit der Structur mancher Formen in Canada-Balsam stark gemindert, anderer, die in Lufteinschluss grob und rauh erscheinen, gehoben wird, so dass die Zeichnung zart und scharf hervortritt, ja dass erstere in Terpentinöl oder Glycerin in einem solchen Maasse herabgedrückt wird, dass nicht nur die feineren Details, sondern sogar die ganzen Umrisse geradezu verschwinden.

Schon aus diesen Umständen erhellt deutlich, dass die höhere oder geringere Sichtbarkeit der Objecte in ganz erheblichem Maasse von der Art des Einschlussmittels abhängt, und dass letzteres nicht nur die Aufgabe hat, dieselben zu conserviren, sondern in noch viel höherem Grade die überaus feinen und zarten Structurbilder, wie sie viele Diatomaceenschalen bieten, gewissermaassen optisch fassbar zu machen und so die auflösende Kraft des Mikroskops zu unterstützen.

Behalten wir im Auge, dass die Sichtbarkeit der Structurverhältnisse eines Objectes, oder besser Schärfe und Deut-

*) Hedwigia, 1885, H. 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 24_1885

Autor(en)/Author(s): Schulzer von Müggenburg Stephan Joseph

Artikel/Article: Einige neue Pilz-Species und Varietäten aus Slavonien 129-151